

Gemeinderat verkleinert Plus

ILLNAU-EFFRETIKON Der Grosse Gemeinderat will 2017 insgesamt 195 000 Franken mehr ausgeben, als der Stadtrat geplant hat. Die grössten Änderungen nehmen die Illnau-Effretiker Gemeinderäte bei den Abschreibungen vor.

Janko Skorup

Die Illnau-Effretiker Gemeinderäte wollen mit dem Budget 2017 «künftige Generationen entlasten». So zumindest formulierte es Michael Käppeli (FDP), Präsident der Rechnungsprüfungskommission, an der Sitzung von Mittwoch letzter Woche im Namen der RPK-Mehrheit. «Jetzt haben wir die Möglichkeit dazu. Setzen wir ein Zeichen», ergänzte RPK-Mitglied Andreas Hasler (GLP).

Der Stadtrat budgetierte bei einem Aufwand von rund 111 Millionen Franken ein Plus von rund 380 000 Franken (wir berichteten). Angesichts dieser schwarzen Null beschloss die Mehrheit des Grossen Gemeinderats, die zusätzlichen Abschreibungen um 350 000 Franken auf 1,27 Millionen zu erhöhen.

Einzig die SVP war dagegen. Anstelle der zusätzlichen Abschreibungen wollte sie den Steuerfuss um einen Prozentpunkt auf 114 Prozent senken. René Truninger zog den RPK-Minderheitsantrag aber zurück, nachdem der Grosse Gemeinderat die Erhöhung der Abschreibungen angenommen hatte. «Für mich ist das eine verpasste Chance», sagte Truninger.

Diskussion um Parkgebühren

Ansonsten nahmen die Gemeinderäte verhältnismässig kleine Anpassungen am Budget vor. Von insgesamt 24 Änderungsanträgen wurden 14 angenommen – gesamthaft verkleinert sich das Plus im Voranschlag von rund 380 000 auf rund 180 000 Franken.

Es wurden etwa die budgetierten 45 000 Franken betreffend «Anschaffung Parkuhren Eselriet» gestrichen. Die Begründung der RPK-Mehrheit, vertreten von Peter Wohlgensinger (SVP): «Belassen wir diesen Posten im Budget, ist das ein schlechtes Zeichen an die Bevölkerung. Es würde heissen, dass



Der Grosse Gemeinderat von Illnau-Effretikon will die Anschaffung von Parkuhren fürs Eselriet nicht ins Budget aufnehmen. Archivbild: Christian Merz

Die Beschlüsse des Grossen Gemeinderats

- Der Antrag des Stadtrats zur Genehmigung des Voranschlags 2017 mit Festsetzung des Steuerfusses auf 115 Prozent wurde inklusive einiger Änderungsanträge mehrheitlich angenommen.
- Der Integrierte Aufgaben- und Finanzplan 2018 bis 2022 wurde zur Kenntnis genommen.
- Das Postulat betreffend Kunststoffrecycling wurde mehrheitlich als erledigt abgeschlossen.
- Die Interpellation betreffend «Kehrichtgebühren angemessen?» wurde begründet.
- Die Interpellation betreffend Anpassung der Tarife Sportzentrum Effretikon wurde beantwortet. (reg)

wir die geplante Einführung von Gebühren tolerieren.»

Dies löste grosse Diskussionen aus: Die RPK habe sich nicht in ein Geschäft einzumischen, das noch bei der Geschäftsprüfungskommission liege. «Damit machen wir uns unglaubwürdig», sagte RPK-Mitglied Adrian Kindlimann (SP). GPK-Mitglied Marco Nuzzi (FDP) fügte an, dass der Schaden mit der Diskussion über das Geschäft leider schon angerichtet sei. «Ausserdem ist es völlig irrelevant, ob wir den Posten im Budget belassen

oder nicht.» Da das Parlament den Betrag schon aus dem letzten Budget gestrichen hatte, plädierte Nuzzi im Sinne der Kontinuität, ihn wieder zu streichen.


Das bestätigte Sicherheitsvorsteherin Salome Wyss (SP): «Der Stadtrat wird dieses Geschäft nicht zurückziehen, nur weil es aus dem Budget gestrichen wurde.» Es sei problematisch, wenn der Grosse Gemeinderat über ein Geschäft befinden wolle, bevor darüber überhaupt eine inhaltliche Diskussion geführt worden sei.

Reklame

huusverhauf
Die Profis, wenn es um Immobilien geht!

- SCHÄTZUNG ● BERATUNG
- VERKAUF

RENÉ KOFEL
Ihr Immobilien-Experte für Fehraltorf, Lindau, Tagelswangen, Illnau, Effretikon, Winterthur-Umgebung



Huusverhauf, René Kofel, Turmstrasse 7, 8330 Pfäffikon,
Tel 043 288 61 67 / r.kofel@huusverhauf.ch / www.huusverhauf.ch

ILLNAU-EFFRETIKON

Büecheler verlässt das Parlament Ende April

Gemeinderat André Büecheler (SVP) hat den Bezirksrat Pfäffikon um Entlassung aus seinem Amt als Mitglied des Grossen Gemeinderats per Ende April 2017 ersucht. Dies nachdem Büecheler in stiller Wahl als Mitglied in ebendieses Aufsichtsorgan berufen wurde.

Büecheler verlässt Illnau-Effretikon nach dannzumal rund 15-jähriger parlamentarischer Tätigkeit. Er trat im Rahmen der Erneuerungswahlen zur Amtsdauer 2002 bis 2006 in das Stadtparlament ein und wurde für die jeweils folgenden Amtsdauern (2006 bis 2010, 2010 bis 2014 und 2014 bis 2018) im Amt bestätigt. Ab Amtsantritt war Büecheler zudem Mitglied der vorberatenden Rechnungsprüfungskommission, die er ab April 2004 bis ins Jahr 2010 präsidierte.

Anlässlich der Konstituierung zum Amtsjahr 2009/2010 wurde er zunächst als Stimmenzähler ins Ratsbüro gewählt, bevor er das Ratspräsidium im Amtsjahr 2012/2013 führte. Seit 2014 gehört Büecheler der vorberatenden Geschäftsprüfungskommission an.

Der Stadtrat wurde beauftragt, die Ersatzbezeichnung vorzunehmen. (reg)

Die Schulsilvester-Regeln der Stadt

Morgen Freitag feiern die Illnau-Effretiker Schüler den Schulsilvester. Der Anlass liege so weit als möglich in deren Händen, unterstützt durch die Lehrerschaft, schreibt die Schule in einer Mitteilung. Klassen- beziehungsweise schulhausweise würden Vorbereitungen getroffen, damit dieser Tag ein fröhlicher Anlass bleibe. So sei der Schulsilvester in den letzten Jahren ohne grössere Zwischenfälle über die Bühne gegangen.

«Grober Unfug und Sachbeschädigungen haben mit diesem Brauch nichts zu tun und werden nicht akzeptiert», schreibt die Schule. Speziell zu beachten sei, dass das Treiben unter der Verantwortung der Erziehungsberechtigten liege und bei Sachbeschädigungen und Belästigungen Eltern und Kinder zur Verantwortung gezogen würden. Das Abbrennen jeglichen Feuerwerks sei polizeilich verboten. (reg)